



Österliche Vorbereitungszeit

Im Jubiläumsjahr 2022
100 Jahre Altkatholische Kirchengemeinde
Salzburg

Herzliche Einladung zur Eröffnung
der österlichen Vorbereitungszeit
mit Aschenkreuz

Samstag, 05.03 16 Uhr für Kinder
und 17 Uhr für Erwachsene

Sonntag, 06.03. 11:00



Mit FFP2 Maske.

Für diesen Gottesdienst bitten wir um Anmeldung

Liebe Glaubensgeschwister! Liebe Gäste unserer Gemeinde!

Wir feiern in diesem Jahr **100 Jahre Kirchengemeinde Salzburg**.

Am 15. Juni 1922 versammelten sich die Salzburger Altkatholiken zur Konstituierung ihrer Kirchengemeinde, zur Wahl des Pfarrers und des Gemeindevorstandes. Die staatliche Anerkennung war am 16.5.1922 erfolgt. Seit dem Jahr 1907 gab es eine Altkatholische Bewegung, die aber

bis 1922 auf die staatliche Anerkennung warten musste. Mit dem Marmorsaal bekamen die Altkatholiken erst 1922 eine eigene Kirche. Vorher waren sie immer wieder Gast in der evangelischen Christuskirche.



Das Altarbild, das jetzt an der Seite in unserer Kirche hängt, stammt aus unserer Kirche im Marmorsaal. Es stellt Jesus bei der Bergpredigt dar, im Hintergrund befinden sich die Salzburger Berge mit der Festung Hohen-Salzburg.

Das Bild von 1924 ist eine Kuriosität, weil die abgebildeten Personen die Gesichtszüge engagierter Salzburger Altkatholik*innen tragen. So ist beispielsweise der Mann mit dem Vollbart am linken oberen Bildrand Redakteur Ignaz Kutschera und rechts oben erkennt man Pfr. Marschalt.

Ist das nicht vermessen? Gewiss nicht! Die Salzburger Altkatholik**innen zeigen damit, dass sie auf die Botschaft Jesu hören und hinter dem Auftrag Jesus stehen wollten.

Die Bergpredigt bringt die Botschaft und das Handeln Jesu auf den Punkt. Jesus beglückwünscht die Armen, Kleinen und Ausgegrenzten. Nicht weil sie besonders engagiert, gläubig oder besser gewesen wären als andere. Er nannte sie darum „glücklich“, weil Gott sich ihnen zugewandt hatte. In der Bergpredigt wird die christliche Gemeinde selig gepriesen, wenn sie mit diesen Menschen solidarisch ist.

Bei allem Respekt vor unsren altkatholischen Vorfahren stellt sich doch die Frage: Ist die altkatholische Kirchengemeinde in den letzten 100 Jahren wirklich im Sinne der Bergpredigt selig zu preisen? Wo sind die Früchte unserer Solidarität? Stolz werden wir einiges aufzählen können, aber wir werden eingestehen müssen, dass auch bei uns nur mit Wasser gekocht wird.

Heute malen wir unser Engagement nicht mehr in Öl, sondern dokumentieren es in unseren Gemeindebriefen, nicht weil wir so gut sind, sondern weil wir einander immer wieder neu zur Mitarbeit motivieren müssen.

Der Blick in die Vergangenheit kann also nur die Motivation für eine Zukunft sein, die wir kontinuierlich zu gestalten haben. Das wird uns leichter fallen, wenn wir gemeinsam über diese Zukunft sprechen und um Wege ringen, wie wir den Menschen heute gerecht werden.

Dankbar schaue ich auf das soziale Engagement in unserer Gemeinde und bin überzeugt, wir dürfen nicht nachlassen. Auf die spirituelle Sehnsucht der Menschen geben wir in unseren Gottesdiensten eine Antwort, intensiver wäre sie, wenn viele öfter kämen. Oft wünsche ich mir, bei unseren Bibel- und Glaubensgesprächen, aber auch bei unseren Gemeindeversammlungen neben den altbewährten Teilnehmer*innen auch neue zu sehen.

Nach 100 Jahren Altkatholische Kirchengemeinde Salzburg gibt es für uns keinen anderen Platz als den - wie auf dem Bild - nahe bei Jesus und seinem Auftrag. Und es wäre mehr als vermessen, wenn wir zu Trittbrettfahrern einer seligzupreisenden Vergangenheit werden würden.

Ihr Pfr. Martin Eisenbraun

Jubiläumsgottesdienst im Marmorsaal am Sonntag,
02.10.2022 um 11:00 mit Bischof Heinz und Gästen der Ökumene

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 24.04.2022 um 9.30 h

Liebe Gemeindemitglieder!

Zu unserer Gemeindeversammlung am 24.04.2022 um 9.30 h in unserer Kirche möchte ich Sie im Namen des Gemeindevorstandes sehr herzlich einladen. Wie bei uns üblich, entscheidet die Gemeindeversammlung synodal über das Gemeindeleben und wichtigen Aktivitäten und Vorhaben. Daher darf ich Sie herzlich um Ihre aktive Mitarbeit ersuchen. Besonders liegt auch dieses Jahr wieder ein Schwerpunkt auf dem Thema „Nachfolge unseres Pfarrers Martin Eisenbraun“ und was dies bedeutet für uns als Gemeinde. Jedes Gemeindemitglied ist also herzlich eingeladen mitzudenken und mitzudiskutieren!

Tagesordnung der Gemeindeversammlung am 24.04.2022

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Antrag auf Öffentlichkeit
2. **Gottesdienst 9:30 h**
3. Wahl von drei Bevollmächtigten zur Prüfung und Beglaubigung des Protokolls
4. Berichte: Seelsorger, Gemeindevorstand, Kassenleitung, Rechnungsprüfer
5. Information und Diskussion – Nachfolge Pfarrer Martin Eisenbraun
6. Anfragen bzw. Anträge zum Gemeindeleben
7. Allfälliges
8. Schlusswort

Über Ihre zahlreiche Teilnahme und Ihr Mitwirken am weiteren Gedeihen unserer Gemeinde und unserer Kirche freuen wir uns und bitten um Ihr geschätztes Kommen.

Herzliche Grüße

Ihre Waltraud Eichinger, Vorsitzende des Gemeindevorstandes

Ökumenischer Stadtgottesdienst zur Gebetswoche



Abbildung 1 Hiwa Naqshi

Am 21.01.2022 lud der Ökumene Arbeitskreis Salzburg zum zentralen Gottesdienst der christlichen Kirchen in die altkatholische Kirche im Schloss Mirabell. „Ich bin kein Hobby-Astronom, habe jedoch im Internet gefunden, dass es Sterne gibt, die am Himmel so nahe beisammenstehen, dass sie von der Erde aus gesehen als ein einziger Stern erscheinen. Ein schönes Bild für unsere ökumenische Wirklichkeit?“, fragt Pfarrer Martin Eisenbraun in seiner Predigt. Und weiter: „Ich möchte Ihnen aber nicht verschwiegen, dass diese Doppelt- oder Mehrfachsterne tatsächlich Lichtjahre voneinander entfernt sind. Gut – Lichtjahre sind wir nicht auseinander. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es eine ökumenische Bewegung.“ In Salzburg sieht Eisenbraun ein gemeinsames Ringen aller Konfessionen um den Umgang mit Flüchtlingen und die Aufnahme von unbegleiteten Flüchtlingen in Salzburg, wo Platz sei. (eds, 24.1.2022)



Abbildung 2 Hiwa Naqshi

4. März 22, Zukunftsplan Hoffnung - Kreativnachmittag und Gottesdienst zu Jeremia 29

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
14.00-19.00 Uhr in der Altstadt von Salzburg



Am 4. März werden wie jedes Jahr Frauen auf der ganzen Welt um Hoffnung und Zuversicht beten. Im Mittelpunkt dieser Gebetsgottesdienste steht ein Text des alttestamentlichen Propheten Jeremia. Hoffnung ist keineswegs eine ausschließlich weibliche Haltung, sondern geht alle Menschen und Gesellschaften an.

*Deshalb laden Vertreter*innen der christlichen Kirchen Salzburgs Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich am 4. März 2022 im Rahmen eines Workshopnachmittags auf kreative Weise mit dem biblischen Text auseinanderzusetzen und die Ergebnisse in einem anschließenden Gottesdienst in der Kollegienkirche einzubringen.*

Matthias Hohla, Ökumenereferat der Erzdiözese Salzburg

14.00 Uhr Kollegienkirche – Einführung Dorothee Bührma
14.20-17.45 Uhr 9 Workshops an verschiedenen Orten in der Innenstadt – Wechsel nach der Pause möglich außer Bibliodrama, Tanz und Ikonenmalen (WS 3-5)
18.15 Uhr Gottesdienst in der Kollegienkirche

WS 1) Jeremia in der jüdischen Bibelauslegung, Theolog*innenzentrum, Universitätsplatz 1,
Susanne Plietzsch

WS 2) Bibliodrama, Dompfarrhof, Kapitelplatz 7, Angelika Gassner

WS 3) Weltgebetstag und die englischen Kirchen, Bischofshaus Foyer, Kapitelplatz 2,
Dorothee Bührma

WS 4) Liturgischer Tanz, Kapitelsaal, Kapitelplatz 6, Elvira Goebert und Eduard Baumann (Bibelwelt)

WS 5) Ikonenmalen, Markussaal, Gstättengasse 16, Dumitru Viezuianu und John Reves

WS 6) Filmworkshop, Bischofshaus Rupertsaal, Kapitelplatz 2, Orinta Rötting und Rudolf Waron

WS 7) Kochen der WGT-Speisen, Küche im 1. Stock Bischofshaus, Kapitelplatz 2, Doris Welther

WS 8) Zukunft? Hoffnung! Jeremia 2.0, Jugendzentrum YOCO, Gstättengasse 16, Jugendworkshop
Barbara Baumgartner

WS 9) Abenteuer Babylon, KA-Sitzungsraum im 2. Stock, Kapitelplatz 6, Kinderworkshop
Martin Eisenbraun

16.00 – 16.30 Uhr Jause an zwei Orten: Bischofshaus, YOCO

18.15 Uhr Kollegienkirche: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen mit Ergebnissen der Workshops – Leitung: Dorothee Bührma, Flora Ennsberger, Susanne Rasinger

Anmeldung mit Angabe der WS-Nr. und Infos unter: katharina.spitzer@eds.at; Tel.: 0 676-8746-2066
Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg

Gesamtverantwortung: Mag. Matthias Hohla matthias.hohla@eds.at; Tel.: 0676/8746/2075, Ökumenereferat ED Salzburg;
Mitarbeiter: Katholisches Bildungswerk, Evangelisches Bildungswerk, Weltgebetstag der Frauen, Katholische Frauenbewegung, Evang. Pfarre Matthäuskirche, Röm-kath. Pfarren St. Andrä und Aigen, Evang.-meth. Kirche, Rumän.-orth. Pfarre, Byzantinisches Gebetszentrum, Yoco, Bibelwelt, Pro Oriente Salzburg

**Herzliche Einladung zum Workshop „Abenteuer Babylon“
beim Weltgebetstag der Frauen am 04.03.2022**

Für Volksschulkinder bieten wir am 04.03. einen Workshop mit dem Thema Abenteuer Babylon an. Mit Informationen, einer virtuellen biblischen Reise und vielen Gesängen. Musikalische Begleitung: Anna Strauß

Beginn 15:00 Uhr bis ca. 17:15 Uhr. In einer Pause von 16:00 - 16:30 gibt es eine Jause.

Anmeldung unter: salzburg@altkatholiken.at

18:15 Uhr Weltgebetstaggottesdienst mit Ergebnissen der Workshops im Sacellum, Herbert-von-Karajan-Platz 8



SALZBURG (eds) / Beim jährlichen ökumenischen Empfang am 31.1.2022 Abend im Kardinal-Schwarzenberg-Haus präsentierten Dorothee Bührma, Gemeindepastorin der evangelisch-methodistischen Kirche in Salzburg, Andrej Čilerdžić, Bischof der serbisch-orthodoxen Diözese Österreich-Schweiz-Italien, Olivier Dantine, Superintendent der evangelisch-lutherischen Kirche für Salzburg und Tirol, und Martin Eisenbraun, Generalvikar der Altkatholischen Kirche Österreichs, ihre Perspektiven zu dem Thema der Synodalität und wie sie in den Konfessionen gelebt wird. Das Thema, wie Kirche leitet, entscheidet und geht treibt vor allem die römisch-katholische Kirche zurzeit weltweit um. Dem Prinzip, zum sogenannten synodalen Prozess auch andere Konfessionen einzuladen und ihre Erfahrungen zu hören, ging Erzbischof Lackner nach. Im Beisein von zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Salzburger Ökumene und der Stiftung PRO ORIENTE

Salzburg plädierte Erzbischof Franz Lackner in seinem Grußwort dafür, dass die verschiedenen Kirchen „aufeinander und auf jene hören sollen, die am Rande der Kirchen sind“.

Synodalität bei anderen Konfessionen

Für die evangelisch-lutherische Kirche habe sich das Prinzip der Synode bewährt, erklärt unter anderem Superintendent Olivier Dantine. „Nicht alle Konflikte können gelöst, aber es kann gewährleistet werden, dass alle – auch jene, die unterschiedlicher Meinung sind – auf dem gemeinsamen Weg bleiben.“

Für Pastorin Dorothee Bührma von der evangelisch-methodistischen Kirche in Salzburg kann „ein synodaler Weg“ eine Möglichkeit eröffnen, die Verantwortung der Kirche für alle Mitglieder ernst zu nehmen und transparent gemeinsam wesentliche kirchliche Entscheidungen zu treffen.“

„Kirche ist kein Parlament oder eine Regierung“, sondern Ort, wo sich die Menschen um die Eucharistie sammeln und so Kirche bilden, sagte Andrej Čilerdžić, Bischof der serbisch-orthodoxen Diözese Österreich-Schweiz-Italien.

„Synodalität ist ein kräfteaubender Prozess, aber er bringt Kirche voran“, erklärte Generalvikar Martin Eisenbraun von der altkatholischen Kirche.

Aus meinem Vortrag zur Synodalität in unserer Kirche gebe ich hier den Meinungsfindungsprozess zur Weihe von Frauen in das dreifache Amt, der 20 Jahre andauerte, wieder:

Noch 1976 konnten sich die Bischöfe der Altkatholischen Kirchen (Altkatholische Bischofskonferenz der Utrechter Union) eine Weihe von Frauen in die Ämter des Diakonats, des Priesterdienstes und des Bischofsdienstes nicht vorstellen. Man hat sich auf die Praxis der Kirchen des Ostens und Westens berufen.

Mit den Kirchen, welche die Kontinuität mit der alten, ungeteilten Kirche und ihrer sakramentalen Ämterordnung bewahrt hatten, sollte die Frage der Frauenordination gemeinsam beraten werden und dabei die möglichen Folgen einseitiger Entscheidungen voll in Betracht gezogen werden. Damit setzte man ein Signal für das Suchen nach neuen Möglichkeiten. Tatsächlich fanden Gespräche mit orthodoxen Theologen

statt. Die Kirche von England führte zum Teil die Frauenordination 1992 ein. 1994 gab die römisch-katholische Kirche im Apostolischen Schreiben „*Ordinatio Sacerdotalis*“ eine eindeutige Antwort gegen die Frauenordination

Die Erklärung der internationalen Bischofskonferenz wurde nicht rezipiert. Unter anderem kamen vom Bund der Altkatholischen Frauen in Deutschland Gegenvorschläge. Die Kirchengemeinden in den meisten altkatholischen Kirchen der Utrechter Union formulierten Anträge zu einem Meinungsfindungsprozess für die Frauenordination. Die Bischofskonferenz korrigierte ihre Erklärung von 1976. In einem Prozess zwischen 1982 und 1985 wurde nach Intervention der Kirchenbasis das Diakoninnenamt für Frauen geöffnet, Diakoninnenweihen fanden ab 1987 statt.

Nach intensiven Diskussionen zwischen Geistlichen und Laien in den Synoden der Altkatholischen Kirchen wurden zwischen 1992 und 1997 Seminare zur Thematik durchgeführt. 1994 beschloss - ungeachtet des noch laufenden Diskussionsprozesses - die Bistumssynode der Altkatholischen Kirche Deutschlands die Einführung der Ordination von Frauen ins Diakonat, in den Priester- und Bischofsdienst. 1996 erfolgte dort die Weihe von zwei Diakoninnen zum priesterlichen Dienst. Die nordamerikanische polnische Nationalkirche löste daraufhin die Kirchengemeinschaft mit den Ortskirchen der Utrechter Union auf.

Die Mehrheit der Altkatholischen Kirchen in Westeuropa sind zur gemeinsamen Überzeugung gekommen, dass es keine dogmatischen und theologischen Gründe gibt, Frauen vom dreifachen Amt auszuschließen. Das pastorale Handeln der Kirche, getragen von einer aktuellen Anthropologie, war gefragt.

Das Kirchenvolk der Westeuropäischen Altkatholischen Kirchen entwickelte eine Dynamik, die die Frauenordination voranbrachte, gegen ursprüngliche Vorbehalte der Bischöfe und Theologen. Die Synoden beschlossen mit 80 und mehr Prozent der Stimmen die Ordination von Frauen ins dreifache Amt.

In den westeuropäischen Altkatholischen Kirchen ist heute der priesterliche Dienst der Frauen selbstverständlich.

Die Altkatholische Kirche Tschechiens weihte viel später Frauen zu Diakoninnen und bereitet jetzt die Weihe von Frauen in den priesterlichen Dienst vor.

Die altkatholische Kirche in Polen hält das Dreifache Amt nur für Männer offen, es hat sich aber gezeigt, dass die unterschiedlichen Ansätze nicht kirchentrennend wurden.

Martin Eisenbraun

T E R M I N E

| | | | | |
|---|-------|---|------------|-------|
| So | 27.02 | Gottesdienst | Eisenbraun | 10:15 |
| Di | 01.03 | VinziBus I | | 17:30 |
| Fr | 04.03 | Weltgebetstag der Frauen <i>siehe oben</i> | | |
| Sa | 05.03 | Kindergottesdienst zum Beginn österliche Vorbereitungszeit mit Aschenkreuz - Bitte um Anmeldung | Eisenbraun | 16:00 |
| Sa | 05.03 | Beginn österliche Vorbereitungszeit mit Aschenkreuz- Bitte um Anmeldung | Eisenbraun | 17:00 |
| So | 06.03 | Beginn österliche Vorbereitungszeit mit Aschenkreuz- Bitte um Anmeldung | Eisenbraun | 11:00 |
| Di | 08.03 | VinziBus II | | 17:30 |
| So | 13.03 | Gottesdienst und RU für Erwachsene | Eisenbraun | 10:15 |
| So | 20.03 | Gottesdienst und RU für Erwachsene | Eisenbraun | 10:15 |
| So | 27.03 | Gottesdienst und Salbung mit dem Sakrament der Stärkung. Unser Chor singt Achtung Uhrumstellung | Eisenbraun | 10:30 |
| So | 03.04 | Gottesdienst | Eisenbraun | 10:15 |
| Di | 05.04 | VinziBus I | | 17:30 |
| Alle nun folgenden Termine sind nicht sicher, da wir das Infektionsgeschehen noch nicht abschätzen können. Weitere oder andere Termine werden auf der Homepage oder in den SN angekündigt und sind auch telefonisch zu erfragen. | | | | |
| So | 10.04 | Ökumenische Palmsegnung zusammen mit St. Andrä und Palmsonntag-Gottesdienst. Es singt der Salzburger Liederkranz | Eisenbraun | 10:30 |
| Di | 12.04 | VinziBus II | | 17:30 |
| Do | 14.04 | Gründonnerstag Tisch-Gottesdienst | Eisenbraun | 19:00 |
| Fr | 15.04 | Karfreitag-Gottesdienst | Eisenbraun | 19:00 |
| Sa | 16.04 | Kinder-Osterfeier | Eisenbraun | 16:00 |

| | | | | |
|---|-------|---|------------|-------|
| Sa | 16.04 | Feier der Osternacht unser Chor singt | Eisenbraun | 19:00 |
| So | 17.04 | Ostergottesdienst | Eisenbraun | 10:30 |
| So | 24.04 | Gottesdienst & Gemeindeversammlung | Eisenbraun | 9:30 |
| So | 01.05 | Gottesdienst | Eisenbraun | 10:15 |
| Di | 03.05 | VinziBus I | | 17:30 |
| So | 08.05 | Gottesdienst | Eisenbraun | 10:15 |
| Di | 10.05 | VinziBus II | | 17:30 |
| So | 15.05 | Gottesdienst anschließend Referat 100 Jahre Altkatholische Gemeinde | Eisenbraun | 10:15 |
| Sa | 21.05 | Gottesdienst | Eisenbraun | 17:00 |
| Do | 26.05 | Christi Himmelfahrt | Eisenbraun | 10:30 |
| So | 29.05 | Gottesdienst mit RU für Erwachsene | Eisenbraun | 10:15 |
| So | 05.06 | Pfingsten | Eisenbraun | 10:30 |
| Di | 07.06 | VinziBus 1 | | 17:30 |
| So | 12.06 | Gottesdienst | Eisenbraun | 10:15 |
| So | 19.06 | Gottesdienst zum Schulschluss für Gymnasium und NMS 100 Jahre Kirchengemeinde – Gemeindefest light. Es singt unser Chor | Eisenbraun | 11:00 |
| So | 03.07 | Kein Gottesdienst in Salzburg – Synode der Altkatholischen Kirche Österreichs | | |
| Sonntag, 02.10.2022 Jubiläumsgottesdienst 100 Jahre KG Salzburg um 11:00 im Marmorsaal Bitte vormerken | | | | |

**Sommerlager 2022 vom 15.08-20.08
im Kolpinghaus in Klagenfurt**

**Die Teilnahme ist für alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule
möglich. Kostenbeitrag 170 €. Bitte setzen Sie sich mit Pfarrer
Eisenbraun in Verbindung.**

Bitte:

Es fällt mir nicht leicht zu betteln, darum danke ich zuerst allen, die es im vergangenen Jahr durch ihre Spenden ermöglicht haben, dass wir am Ende des Jahres nicht ins Minus geraten sind. Covid geht weiter und unsere Ausgaben im Jahr 2022 sind nicht gesichert. Eine umfassende Renovierung unserer Sessel steht an und die laufenden Kosten steigen leicht.

Ich bitte alle, denen es möglich ist, um Unterstützung. Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:
IBAN: AT942040400400241802

AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Beigetreten ist:

Keber Anneliese

*Herzlich willkommen
in unserer Gemeinde!*

Herzliche Glück- und Segenswünsche:

Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen!



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG

Schloss Mirabell, Tür 1

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00

Wir bitten jedenfalls um Voranmeldung!

Mobil: 0664/5770872

salzburg@altkatholiken.at - Home: <https://salzburg.altkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

Ausgabe: Februar 2022